

Heidelberg, 29.02.2012

P R E S S E M I T T E I L U N G

Spatenstich für neue Kindertagesstätte des Studentenwerks Heidelberg

Neuenheim bekommt einen größeren Kindergarten

„Ich hörte aus dem Fenster ein Kinderlachen und wusste, es wird ein guter Tag.“ Dieser Sinnspruch war das Motto für den Spatenstich der neuen Kindertagesstätte des Studentenwerks Heidelberg in der Humboldtstraße am Mittwoch, dem 29. Februar 2012. Der symbolische Stich ins Erdreich markierte den Baubeginn eines vielversprechenden Projekts, das auch ein weiterer Mosaikstein der Familienoffensive Heidelbergs ist.

Zunächst sollte der bereits bestehende Kindergarten lediglich energetisch saniert werden, doch die zu erwartenden Kosten sowie der stets zunehmende Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen ließen den Entschluss reifen, besser in einen Neubau, der auch deutlich mehr Jungen und Mädchen beherbergen kann, zu investieren. „Aufgrund der tollen – auch finanziellen – Unterstützung der Stadt Heidelberg und des Landes, können wir dieses Bauvorhaben nun realisieren. Deshalb gilt mein besonderer Dank dem Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner sowie dem Gemeinderat, aber auch den Landesbehörden,“ wie Ulrike Leiblein, Geschäftsführerin des Studentenwerks Heidelberg, betonte. Weiter führte sie aus: „Wenn die neue Einrichtung fertiggestellt ist, bekommen hier im Herzen Neuenheims, nicht weit entfernt von Handschuhsheim, 100 Jungen und Mädchen, deren Eltern in Heidelberg leben und arbeiten, einen Platz. Schon jetzt betreuen wir in unseren anderen Kitas im Neuenheimer Feld 29 Kinder aus Neuenheim und 22 aus Handschuhsheim in unmittelbarer Nähe der Wohnungen der Familien.“

Die Sprösslinge werden sich in einem dreigeschossigen Gebäude austoben können. Durch die Staffelbauweise werden großzügige Spielterrassen auf dem Dach des jeweilig darunterliegenden Geschosses geschaffen. Im Gebäude selbst sorgen Treppen und ein Aufzug dafür, dass alle Ebenen schnell und problemlos erreicht werden können. Im Innenraum lassen warme, erdige Farbtöne und sichtbare Holzflächen eine anheimelnde Atmosphäre entstehen. Die Fassade in Stulp-Deckel-Bauweise sorgt ebenfalls für ein freundliches Erscheinungsbild.

Der Neubau, für den aktuell Kosten von etwa 2,4 Millionen Euro veranschlagt werden, wird nach dem energetischen Standard KfW55 gebaut, was bedeutet, dass der Energiebedarf des Hauses 55% unter den Forderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 liegt. Durch Maßnahmen wie einen hohen Dämmstandard und die Nutzung erneuerbarer Energien wird der Kindergarten als Passivhaus errichtet. Eine hocheffiziente Belüftungsanlage mit Wärmetauscher sorgt dafür, dass auch im Winter stets genügend vorgewärmte Frischluft zur Verfügung steht, ohne dass die Behaglichkeit der Räume dadurch beeinträchtigt wird. Die Holzfassade wird vor den Fenstern teilweise als Lamellen fortgeführt und dient damit dem sommerlichen Wärmeschutz, während die tief stehende Wintersonne durch die Lamellen hindurch ins Gebäude eindringen kann. Durch seine massive Bauweise speichert das Gebäude im Sommer zugleich überschüssige Wärme, die dann über Nacht langsam wieder abgegeben wird.

Rückfragen bitte an:

Cornelia Gräf

Referentin für externe Unternehmenskommunikation

Telefon: 06221 / 54 26 44

E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de

Bitte beachten Sie bei Ihrer Berichterstattung: Das Studentenwerk Heidelberg ist eine eigenständige Anstalt des öffentlichen Rechts und **kein** Teil der Universität.